

## **Agendagruppe „zu Fuß und mit dem Rad im 3.“ (9)**

---

**Datum, Uhrzeit, Ort:** Mo, 20. September 2010, 18.00h, Agendabüro (Neulingg. 36)

**Anwesende:** Anna Trauner, Wilhelm Grabmayr, Bettina Berger-Zimmermann, Fritz Hof, Renée Vucicevic, Stefanie Wukovitsch, Hannes Boran (Agendagruppe), Günter Ehrenreich (Bezirksrat), Sandra Herschkowitz, Hans Emrich (Agenda-Wien 3)

**Nächstes Treffen:** Mo, 08. November 2010, 18.00 Uhr Schwerpunkt Fußgängerverkehr

### **Vorteile für FußgängerInnen im 3.**

- Es gibt viele große Parks im 3. Bezirk. Auch die Stadtwildnis ist beliebt.
- Die meisten AutofahrerInnen im 3. Bezirk bleiben bei Herannahen von FußgängerInnen beim Zebrastreifen stehen.
- Prinzipiell ist man im 3. Gut zu Fuß unterwegs.

### **Nachteile für FußgängerInnen im 3.**

- Der Verkehrslärm stark befahrener Straßen wie der Landstraßer Hauptstraße und des Rennweges ist eine Störquelle für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Die Idee einer Lärmschutzwand mit Graffiti & Kletterpflanzen im Bereich des Donaukanals wird wegen zahlreicher Hindernisse bzw. anderer negativer Auswirkungen (Tunnelgefühl etc.) verworfen.
  - Gsetten mit unregelmäßigen Wegen wie bei den Aspanggründen oder die Wildnis bei der TU fehlen.
  - Die Aspanggründe werden zum Teil bereits bebaut. Ein öffentlicher Park ist in die Planung miteinbezogen. Ein Denkmal für die Opfer der Deportation vom ehemaligen Aspang-Bahnhof soll ebenso errichtet werden. Es wird die Idee aufgeworfen einen Parkteil naturbelassen zu gestalten – als Reminiszenz an die Gsetten. Problematisch erscheint, dass bei hohem Nutzungsdruck die Wildnis bzw. unregelmäßige Wege kaum bestehen bleiben.
  - Problematisch sind weiters Schilder mitten am Gehsteig, zugeparkte Gehsteige (z.B. Hainburgerstraße, Neulinggasse), fehlende Querungen bei Industrieflächen etc., fehlende Zebrastreifen z.B. bei RadfahrerInnen-Überfahrten, fehlende 30er-Zonen (Bsp. Arnsteingasse / Busverkehr)
- ➔ Bis zum nächsten Treffen werden konkrete Problemstellen im Bezirk (mit Angabe des Ortes, Foto, Beschreibung, ev. Lösungsvorschlag) gesammelt. Diese werden

zusammengefügt und nach Fristigkeit (kurzfristig: ein paar Monate; mittelfristig: ein paar Jahre; langfristig: über 5-10 Jahre) geordnet.

## Weitere Denkansätze

- Spaziergang zu Gstetten im Bezirk (Frühjahr) – Gstettenführer / Naturdenkmäler im Bezirk miteinbeziehen.
- Bewusstseinsbildung für mehr Rad/FußgängerInnenverkehr
- Mehr Aktionen wie „autofreier Ring“

## Einladung zum Autofreien Tag

Nachhaltige Mobilität in der Volksschule Kleistgasse am Mi, 22. September 2010, 09.00 – 12.00 Uhr in der Volksschule Kleistgasse 12. Auf Initiative der Agendagruppe „Sichere Schulwege“ und mit Unterstützung des Klimabündnisses Österreich haben die PädagogInnen mit den Kindern vielfältige Projekte zum Thema „Klimaschutz und nachhaltige Mobilität“ gestartet. Die Ergebnisse sind beim Schulfest zu sehen!

## Konkrete Problemstellen + Vorschläge

### Bankerl vor Geologischer Anstalt (kurzfristig)

MieterInnen der Tong. 11 setzen sich für ein bis zwei Bankerl vor der Geologischen Bundesanstalt ein. Die Kosten würden bei Bedarf die MieterInnen übernehmen. Ein Bankerl in dieser verkehrsberuhigten Zone könnte als Rastmöglichkeit für SeniorInnen (am Weg zum Stadtpark) genutzt werden.

- ➔ Das Agendabüro und Fr. Vuvicovic suchen ein Gespräch mit der Leitung der **Geologischen Bundesanstalt als Eigentümer der Fläche.**
- ➔ Prinzipiell stehen Bankerl von der MA 42 zur Verfügung.

*Ergänzung zum Protokoll von Fr. Vucicevic: Aufgrund des Verkehrs auf der Neulinggasse ist der Wunsch ein paar Bänke hinter der Hundezone hinzustellen statt vor der Geologischen Bundesanstalt.*

### Parkende PKWs auf Gehsteigen

z.B. Hainburgerstraße / Galeria.

Lösungsvorschlag:

- niedrige Poller wie in Mariahilferstr. Ri. Gumpendorferstr. Od. Rosenhügelstr.
- Änderung der Parkordnung (Klärung ob Senkrechtparker od. Schrägparker mehr überstehen).

### Öffnung des Durchgangs Schwarzenbergplatz – Belvedere Plösslgasse

### Einfachere Fahrpreisauskunft Badner Bahn